

Wie kam es zu den Projekttagen 2023?

Ein Interview mit Frau Huschen (Organisatorin der Projekttag)

Reporter: Unsere erste Frage ist, ob es einen bestimmten Grund gab, die Projekttag unter dem Motto „Umwelt“ zu veranstalten oder war das hauptsächlich wegen der Umweltschule?

Fr. Huschen: Ja, das war natürlich auch ein Grund, es ist aber letztendlich bei einer Besprechung festgelegt worden, in der sowohl die SMV als auch der AK Projekttag für „Umwelt und Nachhaltigkeit“ als Leitthema gestimmt haben. Der offizielle Vorschlag kam aber tatsächlich von einer Schülerin aus der sechsten Jahrgangsstufe.

Reporter: Ok. Waren Sie letztes Jahr bereits Leiterin der Projekttag?

Fr. Huschen: Nein, nicht direkt, aber ich habe Frau Kraller und Frau Eckl, welche das letzte Jahr organisiert haben, bereits unterstützt und war in dem Team tätig. Dieses Jahr wurde ich direkt vom AK Projekttag

angesprochen, ob ich nicht die Leitung übernehmen will.

Reporter: Alles klar. Eine weitere wichtige Frage unsererseits wäre, wie das Auswahlverfahren der Projekte lief.

Fr. Huschen: Also, jeder AK hat einen Vorschlag für ein Projekt eingebracht, welches sie mit den zuständigen Lehrkräften abgesprochen haben. Da wir natürlich nicht genug AKs haben, damit genug Projektideen entstehen, haben auch Lehrer selbst noch Vorschläge einbringen können.

Reporter: Interessant, vermutlich haben sich die Lehrer dann selber den Projekten zugeteilt, oder?

Fr. Huschen: Genau, also die Lehrer, die Projekte vorgeschlagen haben, haben sie dann natürlich auch geleitet, es gab aber auch Lehrer, die Teams gebildet haben und

dann zu zweit ein Projekt übernommen haben. Die Lehrer, die sich nirgends eingetragen haben, wurden dann quasi per Zufallsprinzip einem Projekt zugeteilt.

Reporter: Ok, das wär's dann eigentlich auch schon, wir haben jetzt nur noch eine Frage, die ein bisschen vom Thema abweicht und zwar, warum haben Sie sich für das Projekt „Herzkissen und Fast Fashion“, bei dem Sie die Betreuung machen entschieden?

Fr. Huschen: Ja das war eben, weil Frau Kraller das Projekt angeleitet hat und wir da ein Team gebildet haben.

Reporter: Alles klar, wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen Ihnen noch schöne Ferien!

Valérie Friesecke, Hanna Kahl 9d

Tischtennis für die Umwelt

Im Rahmen der Projekttag wurde auch Tischtennis angeboten. Zunächst fanden einige Übungen statt, so mussten die Teilnehmer beispielsweise durch Hindernisse laufen. Dann wurde ein

kleines Kaiserturnier in Gruppen veranstaltet. Danach durften die Beteiligten im Keller ein paar Spiele spielen. Der Verlierer des Spiels musste dann Fragen zur Umwelt beantworten, zum Beispiel,

welche Farbe die Plastikmüll-tonne hat. Ein Spieler sagte uns, dass es ihm sehr viel Spaß macht. So kann man mit Freude den Aspekt des Umweltschutzes mit Sport verbinden!

Das richtige Verhalten in Nottfällen

Hast du schon mal eine Notsituation oder einen Unfall miterlebt? Wenn ja, wusstest du, wie du mit dem Vorfall umgehen solltest? An unserer Schule gibt es dafür die Schulsanitäter, welche auch einen Erste-Hilfe-Kurs während der Projekttage angeboten haben.

In diesem Workshop hatten die Schüler aus den Jahrgangsstufen 5 bis 8 die Möglichkeit, ihre Vorkenntnisse zu erweitern. Durch inszenierte Nottfälle von den Kursteilnehmern wurden die wichtigsten Punkte, die zu beachten sind, erläutert. Am bekanntesten ist sicher

die stabile Seitenlage, welche bei Personen, die ihr Bewusstsein verloren haben, den ersten Schritt darstellt. Nicht zu vergessen sind allerdings die W-Fragen, die bei einem Notruf zu beantworten sind. Diese beinhalten die Informationen, wo es stattgefunden hat, was passiert ist, wie viele beteiligt waren, um welche Verletzungen es sich in etwa handelt und ob man warten sollte. Außerdem wurde das Verbinden von Blutungen und das „SAMPLER(S) Schema“ durchgesprochen. „SAM-PLER(S)“ ist zusammengesetzt aus den Anfangsbuchstaben von Symptome, Allergien, Medikamente,

Patientengeschichte, letzte Nahrungsaufnahme, Risikofaktoren und einer eventuellen Schwangerschaft.

Nun ist ein anderes Verhalten in solchen Situationen möglich. Aufgrund des Kurses wurde auch bei einigen Schülerinnen und Schülern das Interesse an der Teilnahme bei den Schulsanitätern geweckt. So sind die Lehrer und Schüler unserer Schule für die tägliche Bereitschaft und ihren Einsatz dankbar.

Marthe 6e & Stefanie 8b

Eine neue Vernissage mal ganz anders

Wir konnten heute das Projekt „Tapeten be-malen“ genauer unter die Lupe nehmen. Dabei haben wir Mitglieder aus diesem Projekt befragt, welche uns mehr darüber erzählt haben. Folgendes konnten wir erfahren:

Das Ziel dieses Projekts ist es, auf den Umweltschutz beim Entstehen einer Vernissage aufmerksam zu machen.

Mit Acrylfarben, Pinseln, Paletten und recycelten Tapetenstücken werden hier wunderschöne Werke gezaubert. An diesem Projekt nehmen 18 Schülerinnen und Schüler (Jahrgangsstufe 6-8) und die Lehrkraft Frau Entjer teil. Auf die Frage, warum sich die Schüler angemeldet haben, gab es unter anderem folgende Antworten: Die Schüler wollten eine Abwechslung

und dachten, dass dieses Projekt sehr lustig wird. Zum Abschluss befragten wir die Schüler, wie sie das Projekt in drei Worten beschreiben würden. Folgende Begriffe wurden genannt: Kreativität, farbenfroh, malen, Gruppen, Umwelt, entspannend, Freunde. Hier erhaltet ihr einen kleinen Einblick in die Stücke im Prozess:

Leni und Greta (7a)



Hummelnest im Schulgarten

Auch an die Hummeln wurde an den Projekttagen unter dem Motto „Umwelt“ gedacht. Dabei arbeiteten die Teilnehmer des Projekts „Hummelnest im Schulgarten“ gemeinsam mit den Teilnehmern des Projekts „Echsen im Schulgarten“, denn das Hummelnest wird in die Eidechsenmauer integriert. Der Aufbau der Erdhummelmauer unterscheidet sich jedoch von dem der Eidechsenmauer. Zuerst werden Gehwegplatten mithilfe von Fliesenkleber befestigt. Als Abdeckung dient eine Fliese. Durch den Schlauch, welcher am Loch befestigt wird, können die Hummeln

ihr Hummelnest betreten. Im Frühjahr wird das Nest ausgelegt mit Polstern sowie Kleintierstreu, damit sich die Hummeln in ihrem Nest wohlfühlen. Den Hummeln, die nicht freiwillig das Nest betreten, kann nachgeholfen werden. Es werden Löcher in die Wiese gemacht, in der man die Hummel findet und sie dann in dem Hummelnest einsperrt. Natürlich nicht lebenslang, sondern nur für 15 Minuten. Wenn sich die Hummel wohlfühlt, bleibt sie weiterhin im Hummelnest. Man muss also für diesen Vorgang ein wenig Geduld mitbringen. „Die Menschen holzen die Wälder ab und zerstören

damit den Lebensraum der Tiere, wir bauen neu“, berichtete ein Teilnehmer des Projekts. Das war auch die Idee hinter dem Projekt, welches Herr Zimmermann vorgeschlagen hat: einen zusätzlichen Lebensraum für Hummeln und Eidechsen schaffen. Mit der Unterstützung von Frau Klein, welche die Planung des Hummelnestbaus übernommen hat, konnte das Umweltprojekt schließlich umgesetzt werden.

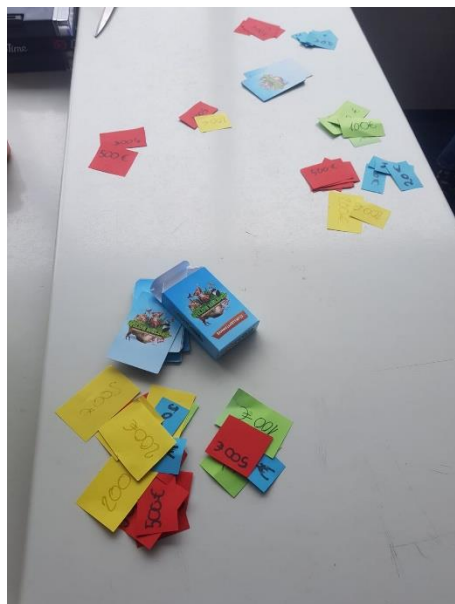
Jenisha Mehta, 9d

Glücksspiele für die Umwelt

Was kann man mit alten Spielen oder Karten machen? Ganz einfach, man macht ein neues Spiel daraus, zum Beispiel im Rahmen eines Casinos. Genau das machte die Gruppe des Projekts „Casino zum Thema Umwelt“.

Die Schülerinnen und Schüler brachten alte Spiele mit und setzten sich in kleinen Gruppen zusammen. Eine Gruppe überlegte sich beispielsweise ein Spiel mit Tierkarten, in dem die höhere Zahl, zum Beispiel für Schnelligkeit, gewinnt. Außerdem hatten die Gruppen buntes sowie weißes

Papier zur Verfügung, mit dem sie eigene Spielfelder oder anderes für ihr Spiel basteln und ihrer Kreativität



freien Lauf lassen konnten. Als die Gruppen fertig mit den Vorbereitungen ihrer Spiele waren, konnten sie diese spielen. Dabei ging es zwar nicht um Geld, aber um viel Spaß.

Dieses Projekt beweist mal wieder, dass man nicht immer alles wegwerfen muss, sondern es der Umwelt zur Liebe zu recyceln sollte. Außerdem kann man nicht nur sich selbst einen Gefallen tun, sondern auch dem Rest der Welt.

Jana (6b) und Emma (6c)

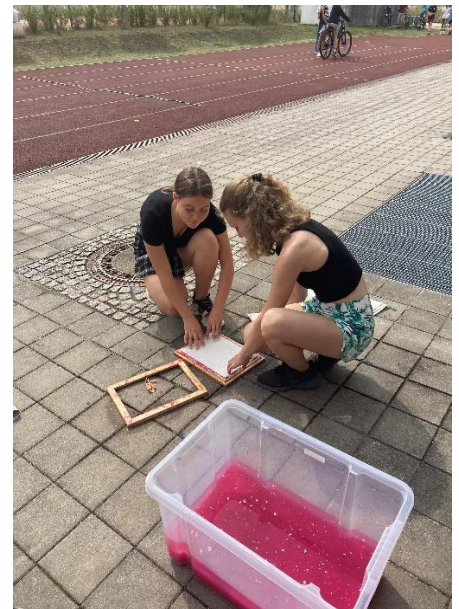
Wenn schon Grußkarten, dann aber nachhaltig :-)

Die Hintergrundidee für das Projekt „Papier schöpfen und Karten herstellen“ stammte eigentlich von dem AK Soziales, welcher diese Idee dann an die Lehrkräfte Frau Huber und Frau Kästle weitergab und das Papierschöpfen zusammen mit ihnen austestete. Da das Herstellen von Karten ihnen so viel Spaß machte und auch schnell ging, hatten die beiden Lehrerinnen die Idee zu einem gemeinsamen Projekt zum Thema Papierschöpfen. Hier wird den Schülern das Angebot gemacht zu lernen, wie man Papier schöpft und Karten selbst herstellen kann. Für dieses Projekt bezahlten die Schüler 1,50 Euro, da bestimmte Materialien angeschafft werden mussten. Zu diesen gehören eine

große Box gefüllt mit Wasser, Zeitungspapier zum Einweichen, zum Verschönern z.B. Gold, Glitzer, ebenso getrocknete Blumen, Blätter und Blumensamen. Außerdem benötigt man einen Holzrahmen, den man entweder teuer kaufen oder selber herstellen kann, und zum Trocknen ein Bügeleisen. Eine Schülerin beschrieb uns das Kartenherstellen folgendermaßen: Zuerst wird ein Stück Papier in kleinere Stücke zerrissen. Diese werden in einer großen Wasserbox ein-geweicht. Danach wird überschüssiges Wasser durch das Sieb entfernt. Die Masse wird dann in einem Mixer fein gemahlen. Hier ist wichtig, dass dieser im Küchenbedarf nicht wiederverwendet wird,

da die über-bleibenden Stoffe giftig sein können. Daraufaufgehend wird die Masse in den Holzrahmen gepresst und getrocknet. Das fast fertige Papier wird dann dem Rahmen entnommen und auf ein Bügelbrett gelegt, wo es dann mit einem Bügeleisen trocken-gebügelt wird. Zum Schluss kann man es in beliebige Formen schneiden und als Karten an Freunde verschenken. Den Schülern macht es sehr viel Spaß und sie finden es sehr interessant, Karten in so vielen verschiedenen Variationen zu gestalten. Diese selbstgemachten Karten sind leicht zuhause herstellbar unter der Aufsicht eines Erwachsenen.

Greta und Colleen (7a)



Das Bauen von Nistkästen

Hast du schon mal Babyvögel in der freien Wildbahn gesehen? Wenn nicht, wären Nistkästen für euren Garten vielleicht genau das Richtige.

Wie man so etwas baut und gestaltet, konnten die Teilnehmer des Projekts „Bauen von Nistkästen“ am Hösi selbst erfahren.

„Am schwierigsten daran war, das erste Mal die Wände zusammen zu schrauben, weil man zu dem Zeitpunkt noch nicht geübt war“, sagt Emil aus der Klasse 5c.

Falls du dir auch schon mal überlegt hast, einen Nistkasten zu bauen, hast bekommen du hier eine grobe Anleitung:

Du brauchst:

- Holz
- Schrauben
- Werkzeug

Beim Bauen muss man darauf achten, dass die Schrauben gerade reingeschraubt werden, sonst bricht das Holz. Danach muss man sich eine Hintergrundfarbe für den Nistkasten überlegen. Damit wird das Holz dann angemalt. Wenn

diese Farbe getrocknet ist, kann man noch ein beliebiges Motiv darauf malen. Außerdem kann man auch noch kleine 3D Objekte wie zum Beispiel einen Kamin an das Haus anbringen.

Für alle Fälle kommt hier noch ein Link für eine genauere Anleitung:

<https://youtu.be/99HSj5uq5RA>



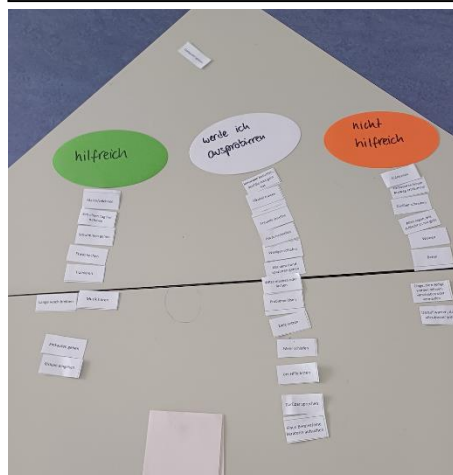
Anti-Stress-Workshop

Stress ist für manche ein ständiger Begleiter. Sei es in der Arbeit, in der Schule oder daheim, viele von euch kennen Stress. Deshalb gibt es unterschiedliche Konzepte, die dabei helfen sollen, diese schier unmögliche Aufgabe der Stressbewältigung zu bewältigen. Einige dieser Konzepte wurden von dem Anti-Stress-Workshop im Rahmen der Projektstage vom 24./25. Juli 2023 am Gymnasium Höhenkirchen-Siegersbrunn getestet.

Die Gruppe sei aus 13 Schülerinnen und Schülern unter der Aufsicht von Andrea und Kerstin aus der Jugendsozialarbeit

zusammengestellt, berichtet der 12-jährige Levente aus der Klasse 6d. Bis jetzt hätten sie sich mit Stress im Allgemeinen und mit dem Umgang damit beschäftigt.

Auch der 15-jährige Timon aus der 9e berichtet davon. In einer



Gruppenarbeit hätten sie hilfreiche und weniger hilfreiche Konzepte zur Stressbewältigung gesucht und geordnet. Außerdem hätten sie gelernt, dass es emotionale und körperliche Stressauswirkungen gibt und wie man sein Verhalten gezielt steuern kann. Sein Schlussfazit: Es wären eine Menge lustiger Leute dabei. Ebenso wenig konnte sich Paolo aus der 8E beschweren: „Ich fand den Anti-Stress-Workshop sehr interessant. Er wird mir bestimmt weiterhelfen in meinem Leben und war definitiv eine Erfahrung wert.“

Jakob, 9a

Echsen im Schulgarten

Den Schulgarten kennen mit Sicherheit alle, oder? ;)

Falls nicht, er liegt hinter unserem Sportplatz und nahe der Blühwiese am Weg zur Leonhardikirche, weshalb sich dort viele verschiedene Insekten niedergelassen haben. Da das Artensterben ein großes Problem unserer Umwelt darstellt und wir darum die Artenvielfalt unbedingt schützen müssen, indem wir Lebensraum schaffen und nicht vernichten, hat Herr Zimmermann das Projekt „Mauer für Echsen und Erdhummeln“ für die umweltfokussierten Projekttag 2023 vorgeschlagen.

Diese Idee hat sich durchgesetzt, da Reptilien wie Zauneidechsen nicht viel Pflege benötigen, sich nach einiger Zeit selber ansiedeln und das

Biotop unseres Schulgartens vervollständigen.

Das Projekt besteht hauptsächlich darin, eine Natursteinmauer zu bauen, in die sich Echsen zurückziehen und auf deren aufgewärmten Steinen sie sich sonnen können. Das Ganze wurde in einer Sandgrube angelegt, welche die Echsen nutzen können, um dort ihre Eier zu legen.

Geleitet von Herr Zimmermann und Herr Markl wurde von den Teilnehmern erst einmal die Humusschicht abgetragen und die dabei entstandene Grube mit Sand und Kies aufgefüllt. Als Nächstes wurden Natursteine aufeinander gestapelt, sodass sich eine ca. 50 cm hohe Mauer bildete. In diese Mauer wurde das Hummelnest integriert, worüber ihr in einem eigenen Artikel noch mehr erfahren

könnt. Um die Mauer zu schmücken, wurden am nächsten Tag noch Blumen und andere Pflanzen eingesetzt, welche auch als Nahrungsquelle für die Hummeln dienen.

Jetzt die große Frage: Kann man dieses Projekt auch selbst nachbauen? Ja, natürlich! Ihr könnt dazu ganz einfach auf YouTube nach Anleitungen suchen oder auf der Website <https://www.krautundrueben.de/>



Valérie Friessecke, Hanna Kahl,
9d



Couscoussalat von den Kochmeistern

Zutaten:

- Couscous
- Zucchini
- Tomaten
- Gurke
- Lauchzwiebeln
- Gewürze
- Karotten
- Öl

Schüler des Gymnasiums Höhenkirchen-Siegertsbrunn kochten im Rahmen der Projekttag einen Couscous-salat aus regionalen Zutaten. Am Anfang

wurden die Hände und dann das Gemüse gewaschen. Die Arbeit wurde geteilt. Es gab zwei Gruppen. Die schnitt das Gemüse, und die andere machte den Couscous. Der Couscous kam in eine Schüssel und es wurde heißes Wasser

hinzugegeben. Danach wurde noch der Couscous gewürzt und mit Öl beträufelt. Dann wurden alle Zutaten auf einen Tisch in eine Reihe gestellt und jeder durfte sich etwas nehmen.

David und Moritz (5e)



Ein Zuhause für Vögel bauen

Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern hat sich im Rahmen der Projekttag mit dem Bauen von Vogelhäuschen beschäftigt. Ich habe Lukas aus der Klasse 5e bei seinem Projekt interviewt:

Warum hast Du dich genau in diesem Projekt angemeldet?

„Es ist cool, alles selbst bauen zu können und damit Vögeln ein Zuhause zu geben.“

Für welche Vogelarten sind die Häuschen geeignet?

„Es gibt für jede Vogelart das passende Häuschen. Wir basteln heute passende für Meisen und Spatzen.“

Kannst du kurz beschreiben, wie ihr vorgeht?

„Wir haben mit vorgefertigten Holzplatten, Akkuschrauber, Schrauben, Farbe und Pinsel gearbeitet. Zuerst schraubt man die vorgefertigten Holzplatten mit dem Akkuschrauber zu einem Haus zusammen. Danach muss man alles doppelt bemalen, da die Farbe wie eine Schutzschicht gegen die Wetterbedingungen ist.“

Hast du lange dafür gebraucht?

„Nein, da wir in Partnerarbeit gearbeitet haben, ging es eigentlich sehr schnell.“

Wie viel Spaß hattest du dabei auf einer Skala von eins bis zehn?

„Ich fand es ziemlich cool. Darum gebe ich eine 8.“

Danke für die Infos.

Valentin (5f)

Colour Food Party& Diversity Cafe

Diversity ist ein Thema, welches in unserer heutigen Gesellschaft eine immer größere Rolle spielt. So hat sich auch der AK Diversity zusammen mit Herrn Braun und Frau Gebler an den Projekttagen dazu entschieden, dieses Thema in Form eines Cafés anzusprechen.

Der AK Diversity will einen sogenannten „Safe Place“ auch für junge Schüler schaffen und setzt sich für LGBTQ ein. So haben sie beispielsweise auch dafür gesorgt, dass Tampons/Binden etc. in den Toiletten zur Verfügung gestellt werden.

Die Colourful Food Party fand am Montag in der Blue Box statt. Dabei haben die Teilnehmer buntes Essen zubereitet, unter anderem Nudeln,

welche jeder selbst mit nach Hause mitnehmen durfte. Bei allem haben sie natürlich auch darauf geachtet, nur Bio-Produkte zu verwenden. Auch Buttons mit den eigenen Pronomen wurden gestaltet.

Der Dienstag wurde in der Schule verbracht. Während die Teilnehmer auf Mitglieder von „Queer München ev“ gewartet haben und buntes Popcorn aßen, schauten sie die Serie „Heartstopper“ an, in der es um das Liebesleben eines schwulen Jungen geht.

Als die Mitglieder schließlich um 10 Uhr eintrafen, gab es eine Vorstellungsrunde, in der sich die Teilnehmer ein wenig kennenlernen konnten. Sie fragten die Teilnehmer, was sie über das Thema Diversität

wissen, und gingen dann auf ihre persönlichen Erfahrungen als queere Menschen ein. Spielerisch wurde der Begriff mithilfe von Begriffskarten erklärt. Zum Schluss gab es eine Fragerunde. „Wir wollen Hilfestellung für Jugendliche geben, die selber in einer Findungsphase sind, und ihnen ihre Bindungsängste nehmen“, erklärt die Workshop-Leiterin, die den Workshop bereits seit 7 Jahren durchführt. Sie selbst setzt sich für das Thema ein, da darüber in ihrer Jugend nicht genügend informiert wurde.

Jenisha Mehta, Valérie Friesecke,
Hanna Kahl 9d

Auf der Jagd nach dem Schatz

Heute haben wir das „Projekt Schnitzeljagd“ genauer unter die Lupe genommen. Bei diesem Projekt suchen die Schüler/innen nach verschiedenen Hinweisen in Form von Zetteln, die auf den Schatz hindeuten. An diesem Projekt nahmen um die 18 Schüler zwischen der 5-7. Jahrgangsstufe teil und die Lehrkraft Fr. Wagenbrenner, welche gemeinsam nach dem versteckten Preis suchten.

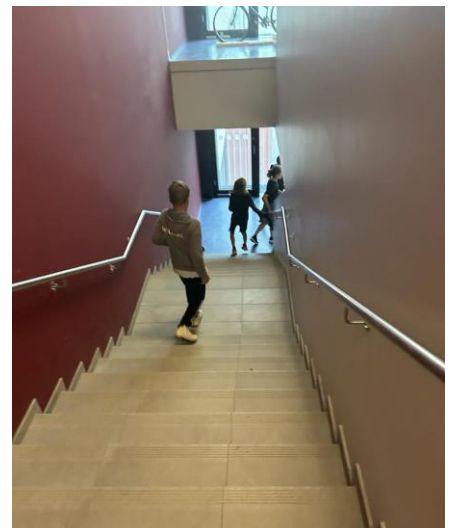
Die Teilnehmer der Schnitzeljagd beschrieben das Projekt folgendermaßen:

Sherlock Holmes, spannend, spaßig, rätselhaft, helfen und Gruppenarbeit.

Der Zweck des Projektes ist natürlich, dass alle Schüler Spaß haben, aber auch die benötigte Zusammenarbeit, um die Aufgaben zu lösen. Mit viel Ehrgeiz jagten die Teilnehmer den Hinweisen hinterher, um den Schatz zu finden. Viele

meinen, Schnitzeljagd sei nicht anstrengend, doch die Action im Schulhaus und das Nachdenken über die Hinweise machen eine Schnitzeljagd durchaus sehr anspruchsvoll.

Colleen, Greta (7a)



Schnupperfußball

Wenn es einen Sport gibt, der die Welt bewegt, dann ist es Fußball. Fußballer wie Cristiano Ronaldo oder Lionel Messi dienen als Vorbilder und bewegen jährlich viele Menschen dazu, in Fußballstadien mit ihren Mannschaften mitzufiebern. Kein Wunder also, dass dieser Jugendsport so beliebt und präsent ist. Auch an den Projekttagen vom 24./25. Juli 2023 am Gymnasium Höhenkirchen-Siegersbrunn gab es die Möglichkeit, in den Sport auszuprobieren. Im Workshop „Schnupperfußball“ waren insgesamt mehr als 40 Interessierte dabei, von denen uns zwei ein kurzes Interview gaben.

Daniel:

Wer bist du, in welche Klasse gehst du und wie alt bist du?

„Ich bin Daniel, gehe in die 7b und bin 13 Jahre alt.“

Bei welchem Projekt bist du heute (Montag, 24.07.2023)?

„Schnupperfußball.“

Wo findet das Projekt heute (Montag, 24.07.2023) statt?

„Auf dem Sportplatz vom Hösi.“

Wie viele Leute seid ihr heute (Montag, 24.07.2023)?

„Ungefähr 15/16.“

Was macht ihr alles bei dem Projekt?

„Fußball spielen.“

Hast du selbst Erfahrungen in dem Bereich?

„Ja, ich spiele als rechter Innenverteidiger selber im Verein TSV Brunnthal.“

Welche Aufgaben hast du?

„Trainieren und stark mitspielen.“

Gab es schon Verletzungen?

„Ja, ich hab Henri aus Versehen mit dem Ball in die Brust geschossen.“

Was möchtest du zum Abschluss noch sagen?

„Es macht sehr viel Spaß und die Trainer sind gut. Aber es gibt auch viel Verletzungsgefahr!“

Zudem hatten wir die Möglichkeit, trotz des schlechten Wetters am Dienstag ein weiteres Interview zu führen:

Dominik Brunner:

Wer bist du, in welche Klasse gehst du und wie alt bist du?

„Ich bin Dominik Brunner, gehe in die 9c und bin 15 Jahre“

Bei welchem Projekt bist du heute (Dienstag, 25.07.2023)?

„Fußball, also Schnupperfußball.“

Wo findet das Projekt heute (Dienstag, 25.07.2023) statt?

„Sportplatz und 2.19“

Wie viele Leute seid ihr heute (Dienstag, 25.07.2023)?

„Ungefähr 20“

Was macht ihr alles bei dem Projekt?

„Wir hatten kurz Training und haben jetzt Spieleinheiten.“

Hast du selbst Erfahrungen in dem Bereich?

„Ich spiele in der Freizeit, aber nicht im Verein.“

Welche Aufgaben hast du?

„Keine besonderen.“

Gab es schon Verletzungen?

„Nicht, dass ich wüsste.“

So kann man insgesamt sagen, dass durch den von Herrn Stumpf und Herrn Herrmann geleiteten Workshop „Schnupperfußball“ ein guter Einblick gegeben wurde. Alle Teilnehmer wirkten zufrieden und wir danken den beiden Teilnehmern für die Interviews.

Jakob (9a), Leon und Emil (5d)

Nicht alles ist für die Tonne!

Du entsorgst alte Milchkartons im gelben Sack? Super, dann hast du alles richtig gemacht und dich umweltfreundlich verhalten. Aber wusstest du, dass du aus diesen Milchkartons auch originelle Dinge basteln kannst? Genau das hat die Gruppe des Projekts „Upcycling von Milchkartons“ gemacht.

Als ersten Schritt haben die Schülerinnen und Schüler die Beschichtung der Milchkartons mit Hilfe von Taschenmessern abgezogen und sich anschließend

überlegt, was sie daraus basteln wollen, beispielsweise ein Vogelhaus, eine Blumenvase, ein großes Schiff aus ganz vielen Milchkartons und noch vieles mehr. Um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen, standen ihnen auch



Acrylfarben in allen Schattierungen, Stempel und Pinsel sowie andere Materialien zur Verfügung.

An dieser Aktion fanden die Teilnehmer besonders schön, dass man aus Sachen, die man normalerweise wegwirft, beziehungsweise umweltgerecht entsorgt, etwas Neues und Kreatives basteln kann.

Emma 6c, Jana 6b

Freundschaftsarmbänder

- Wie fest ist eure Freundschaft wirklich? -

Ihr seid auf der Suche nach dem perfekten Geschenk für eure beste Freundin oder euren besten Freund? Dann sind Freundschaftsarmbänder vielleicht das Richtige für euch, um zu zeigen, wie wichtig diese Person für euch ist.

Während der Projekttag hatten die Schüler und Schülerinnen die Gelegenheit, das Knüpfen von Armbändern auszuprobieren. Hier seht ihr eine kleine Auswahl von besonders schönen Ergebnissen:

Hier ein paar Aussagen:

„Mir hat diese Aktivität besonders gut gefallen, weil ich weiß, dass ich anderen Menschen eine Freude machen kann.“

„Ich habe dieses Projekt ausgewählt, da ich es mit meinen Freunden machen kann.“

„Es hilft gegen Langeweile und es macht viel Spaß.“

„Wenn man einmal den Dreh raus hat, dann geht es immer schneller und man muss nicht mehr so viel darüber nachdenken.“



Wir haben euch zwei Anleitungen herausgesucht:

Streifenmuster:



Pfeilmuster:



Amelie, Simone (5e), Jella (5a)